Celia & Nathalie Sidler: *Leck mich! Trauerspiel in einem Akt*, 2020, Wettsteinhäuschen, Basel.
(Bild: Chris Richter © Celia & Nathalie Sidler)

Celia & Nathalie Sidler: *Remember Remember*, 2022, Kunstraum Dreiviertel, Bern.
(Bild: Chris Richter © Celia & Nathalie Sidler)

Institut Praktiken und Theorien der Künste

Lebensmittel als Material in installativen und partizipativ-performativen künstlerischen Arbeiten – Dokumentation, Analyse, Rezeption

Abstract: Künstlerische Arbeiten, die Lebensmittel beinhalten, sind häufig sehr kurzlebig und zeichnen sich durch eine multisensorische Dimension aus – neben dem Gesichtssinn werden auch andere Sinne der Betrachtenden involviert, wie Riechen, Tasten, Schmecken. Das Forschungsprojekt untersucht erstmals die Dokumentation, Analyse und Rezeption solcher Werke aus dreifacher Perspektive: 1) Konservierung-Restaurierung, 2) Kunstwissenschaft und 3) Kunst/künstlerischer Forschung. Dabei liegt der Fokus auf partizipativ-performativen und installativen künstlerischen Arbeiten der Gegenwart.

Artistic works that comprise actual foodstuffs are often highly ephemeral and characterised by a multi-sensory dimension. Besides the sense of sight, the observer's other senses are also involved, such as those of smell, touch and taste. This research project is investigating for the first-ever time the documentation, analysis and reception of such works of art, and is doing so from three perspectives: 1) Conservation/restoration; 2) Art studies; 3) Artistic research. The focus here is on participatory-performative works of contemporary art and on installations.

Einführung: Künstlerische Arbeiten aus Lebensmittel sind besonders vergänglich, da sie sich im Laufe der Zeit zersetzen. Auf welche Weise man einer derartigen konzeptuellen Kurzlebigkeit und dem Verschwinden solcher künstlerischen Arbeiten begegnen kann, interessiert in diesem Forschungsprojekt. Wie lassen sich solche Werke für die Nachwelt umfassend zugänglich halten sowie die ausgelöste multisensorische Dimension angemessen berücksichtigen?

Methoden: Das Forschungsprojekt erforscht die Fragestellung mittels experimenteller Anwendungen. Im Rahmen des Teilprojekts *Kunst/künstlerische Forschung* entwickelt und realisiert ein Künstlerinnenduo zwei partizipativ-performative künstlerische Arbeiten mit Lebensmitteln. Daran wird im Teilprojekt *Konservierung-Restaurierung* der multiperspektivische Zeugenbericht als Dokumentationsverfahren für partizipativ-performative und ephemere Kunst erprobt.
Die Zusammenarbeit aus konservatorisch-restauratorischer, kunstwissenschaftlicher sowie aus performativ-praktischer Perspektive knüpft methodisch an Aspekte der künstlerischen Forschung an, indem sie eine angewandte Erforschung für und durch die Künste leistet.

Ergebnisse: Das Projekt ermöglicht es, multisensorische, materialästhetische und bildtheoretische Dimensionen sowie den Wirkungsmodus von partizipativ-performativen und installativen Kunstwerken mit Lebensmitteln für die Nachwelt zu erschliessen.
Teilprojekt *Konservierung-Restaurierung* entwickelt und validiert dabei das Dokumentationsverfahren des multiperspektivischen Zeugenberichts. Dieses basiert auf der Berichterstattung eines ausgewählten Publikums und funktioniert mittels Sprach- und Textzeugnissen.
Teilprojekt *Kunst/künstlerische Forschung* tritt zum einen exemplarisch dafür ein, die zu entwickelnde Dokumentationsmethode anzuwenden und zu evaluieren. Zum anderen werden die künstlerischen partizipativ-performativen Arbeiten methodisch eingesetzt und erforschen, wie die ausgelösten sinnlichen Anreize eine Teilnahme beeinflussen und inwiefern eine sinnliche Involvierung des Publikums Diskurse auslöst.
Teilprojekt *Kunstwissenschaft* nimmt das Spannungsfeld von materiellen Verfasstheiten, ästhetischen und bildlichen Dimensionen anhand von Fallstudien installativer Kunst seit 1960 in den Blick. Es zeigt auf, dass durch den Einsatz von Lebensmitteln insbesondere das Verhältnis von Massenmedien und Konsum künstlerisch verhandelt wird.

Projektleitung:
Fabiana Senkpiel

Mitarbeit:
Bruna Casagrande, Celia Sidler, Nathalie Sidler

Laufzeit:
2/2019–7/2022

Finanzierung:
Schweizerischer Nationalfonds, SNF

Kontakt:
hkb.bfh.ch/praktiken_und_theorien_der_kuenste
hkb-iptk.ch
fabiana.senkpiel@hkb.bfh.ch

Hochschule der Künste Bern
Forschung
Institut Praktiken und Theorien der Künste
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Ein Departement der
Berner Fachhochschule

Schweizerischer Nationalfonds